

Ausserirdische Lichtblitze über Beggingen gesichtet

Bereits am Donnerstagabend wurde die Begginger Turnhalle von der Turnerfamilie eingenommen und festlich verpackt. Am vergangenen Wochenende war es soweit, verschiedene Darbietungen wussten an zwei Abenden die Besucher zu begeistern. Angeblich sind laut Auflösung der Wettbewerbsfrage, im letzten Jahr von der Turnerfamilie 759 geleistete Stundeneinsätze gezählt worden. Diese Zahl dürfte man in etwa auch in diesem Jahr erreicht haben. Die Dekoration in der Turnhalle und die Programmhefte verrieten, der rote Faden, gespielt von Fredi Meier, Markus Meier und Simon Schudel und die Riegenleiter, haben sich mit dem Thema „Walt Disney“ auseinander gesetzt.

Ab 18.30 Uhr begrüßte man die eintreffenden Gäste traditionsgemäss mit einer Früchtebowle. Beim Betreten der Turnhalle fühlte man sich ob der Dekoration, augenblicklich in ein Filmstudio versetzt. An beiden Abenden waren die geschmückten Tische in der vollbestuhlten Halle gut besetzt und die Stimmung erreichte zeitweise ihre Höchstform. Nicht zuletzt haben Kartoffelsalat mit Braten und Torten in allen Varianten, zumindest beim Gaumen, dazu beigetragen.

Gestärkt tauchte man um 20Uhr in das Programm ein und liess sich nach der Begrüssung, vom Roten Faden in witziger Manie, auf die jeweiligen Darbietungen einstimmen. Die Abendunterhaltung wurde von der Jugi eröffnet, welche als wilde Affenbande, in Begleitung von Mogli und Balu, durch den Dschungel tobten. Wie durch Geisterhand und mit lautem Getöse öffnete sich die verbindende Tür, durch welche die kleine Meitlirieke, verkleidet als grüne und blaue Wesen der Monster AG, das Kinderzimmer auf der Bühne stürmten. Harmonisch bewegten sie sich zur bekannten Filmmusik und eroberten mit ihrer Gymnastik die Herzen der Zuschauer. Die gemischte Jugend zeigte, als „Die Schöne und das Biest“, eine überzeugende Vorführung mit anspruchsvollen Hebefiguren, sie wussten zu begeistern und die Turnerfreunde honorierten dies mit lautem Beifall. Wer kennt sie nicht, die Chroniken von Narnia? Ein Wechsel von Harmonie, Kampf und Trauer, wurde in einer abwechslungsreichen Gymnastik umgesetzt. Ausdruck und Licht unterstützten die von den Damen gekonnt dargestellten Szenen. Der TV hat sich die Gummibärenbande vorgenommen. Vom Licht grün eingefärbt, zeigten sie ein fulminantes Feuerwerk mit waghalsigen Sprüngen, Bodenakrobatik und Hebefiguren. Die Begeisterung war gross, zumindest bei den Zuschauern, immer noch ausser Atem durften „die Gummibärenbande“ ein zweites Mal auftreten. Mit einem weiteren Höhepunkt wurde das Turnprogramm von den Kunstturnern Marco Walter, Richi Wanner und Jerry Wanner abgeschlossen. Sie traten als Hercules auf und setzten turnerisch ihre Muskeln in Szene, wobei zwischendurch drei Damen, mit kurzen Einlagen, für kleine Verschnaufpausen sorgten.

Anspruchsvolle Sprünge am Boden und gekonnte Darbietungen am Barren, zollten Bewunderung und tosenden Applaus. Auch von ihnen wurde eine zweite Aufführung gefordert und erneut lauthals von den Zuschauern verdankt. Das gemeinsame Schlussbild mit allen Riegen rundete den ersten Programmteil ab.

Mit einem kleinen Unterbruch gönnte man auch dem Publikum eine Verschnaufpause, bevor es danach mit dem Theater weiterging. Dann passierte es! Lichtblitze und tosender Lärm schreckten die Einwohner der Randengemeinde auf, was war geschehen? Man glaubte es kaum, ein Ufo ist laut Nachrichtendienst in Beggingen abgestürzt. Ein grüner, rülpender Marsianer ist mit seinem Raumschiff in das Blumenbeet von Sepp und Anni Bürli gefallen, der eintönige Alltag des Ehepaares hat schlagartig ein Ende gefunden. Der Ausserirdische mit seinem überraschenden Zürcherdialekt erobert ihre Herzen und sorgt augenblicklich für Aufregung. Angelockt von den kosmischen Erscheinungen treffen die neugierige Nachbarin und der Ufologe Hungerbühler ein. Angetrieben einerseits von der lockenden Belohnung für Informationen und Beweise über das Ufo und andererseits aus Forschungszwecken, wird das Ehepaar von ihnen arg bedrängt. Sie wissen sich aber

zu helfen und es gelingt ihnen mit List, beide, auch die herbeigerufene Reporterin, zu täuschen. Das ausserirdische Werkzeug entpuppt sich als Gartenschere und im Minionkostüm und Leuchteffekt auf dem Kopf, gelingt es Sepp, die anderen zu täuschen und sie verlassen genervt den Hof. Auch der Marsianer verabschiedet sich rülpsend, nachdem er sein Ufo, den Toaster und den Dampfkochtopf repariert hat und fliegt zurück auf seinen Heimatplanet. Die Bürli's sind sich bewusst, dass sie auf mehrere tausend Franken verzichtet, aber dafür eine tolle Freundschaft gewonnen haben.

Die eingespielten Darsteller verstanden es, mit viel Witz und grossem Engagement eine unterhaltsame Stunde zu füllen und haben mit Gestik und Mimik für manchen Lacher gesorgt. Die Organisatoren wussten mit dem abwechslungsreichen Programm einen tollen Abend zu organisieren und haben, einmal mehr, die Gäste damit bestens unterhalten. Nach der Auflösung der Wettbewerbsfrage und der, damit verbundenen Preisverteilung, gehörte die Bühne dem Publikum. Zu den Rhythmen von Gudli durfte getanzt werden und die Bar im Untergeschoss war für eine weitere Abwechslung bereit. In gemütlicher Runde verweilte manch einer bis in die frühen Morgenstunden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, vor allem an die Personen ausserhalb des Turnvereines, an alle Sponsoren und Gönner und an die Gäste die jedes Jahr so zahlreich den Weg nach Beggingen finden und uns damit zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

MW





